

Neues Förderprogramm: Gewerbeflächen entsiegeln

Informationsveranstaltung am 25. April im Rathaus.

RATINGEN | (RP/kle) Die Klimaanalyse der Stadt hat es ans Licht gebracht: Hochversiegelte und dicht bebaute Stadtbereiche weisen eine ungünstige bioklimatische Situation auf. Hohe Versiegelungsgrade gibt es bei Gewerbeflächen. Um hier entgegenzuwirken, hat der Rat eine Förderung für Entsiegelungsmaßnahmen von Gewerbeflächen beschlossen. Anlässlich einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 25. April, 16 bis 18 Uhr, wird das neue Förderprogramm vorgestellt. Die Stadt und die Standortinitiative InWest wollen Unternehmer bei Entsiegelungsmaßnahmen unterstützen und laden in den Konferenzraum (R104) ins Rathaus ein.

Wenn zu viele Böden und Freiflächen versiegelt sind, hat das gleich mehrere Auswirkungen auf das Ökosystem: Regenwasser kann zum Beispiele schlecht versickern, bei Starkregenereignissen steigt das Risiko zu Überschwemmungen, zudem heizen sich versiegelte Flächen in den Sommermonaten überdurchschnittlich stark auf und kühlen nachts nur unterdurchschnittlich ab. Ein wichtiger Schritt zur natürlichen Entwässerung, Versickerung und Kühlung des Stadtklimas ist es, versiegelte Gewerbeflächen, deren ursprüngliche Nutzung nicht mehr gegeben ist, ganz oder teilweise zurückzubauen.

Verbunden sind damit aber auch Planungs- und Kostenaufwand, der nicht immer allein aus mit Entsiegelungen verbundenen Einsparungen von Niederschlagswassergebühren finanziert werden kann. Daher bietet die Stadt ortsansässigen Unternehmen zusätzlich Fördermittel an. Damit können Unternehmen ihre ökologischen Zielsetzungen verfolgen und auch die optische Attraktivität ihrer Freiflächen mit dem Instrument der Entsiegelung und natürlichen Gestaltung prüfen und steigern.

Bei der Informationsveranstaltung wird der städtische Klimaschutzmanager Benjamin Reichpietsch das Programm, bestehend aus einer kostenfreien fachlichen Beratung und einer finanziellen Förderung von bis zu 10.000 Euro, vorstellen.